

Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin



Informationsvorlage

Nr. 5-3821/19-IV

für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge

Ausschuss für Wirtschaft	09.04.2019
Ausschuss für Regionalentwicklung und Bauplanung	09.04.2019
Kreistag	29.04.2019

Betr.: Information zu derzeitigen Bestrebungen des Kommunalen Nachbarschaftsforums (KNF) zur Vorbereitung Vereinsgründung "Kommunale Nachbarn Berlin und Brandenburg e. V." (Arbeitstitel) im Jahr 2019

Luckenwalde, den 21.03.2019

Wehlan

Sachverhalt:

Über das Kommunale Nachbarschaftsforum (KNF):

Das Kommunale Nachbarschaftsforum - kurz: KNF - ist ein informeller Zusammenschluss der Kommunen im Kernraum der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg. Es bildet seit Mitte der 1990er Jahre den Rahmen für den partnerschaftlichen Dialog zu Fragen der Stadt-Umland-Entwicklung.

Die folgenden Punkte skizzieren die Organisation des Kommunalen Nachbarschaftsforums (KNF):

- Das KNF setzt sich aus mehr als 70 Brandenburger Städten und Gemeinden sowie neun Berliner Bezirken („geborene Mitglieder“) zusammen. Ständige Teilnehmer und Gäste wie die Regionalen Planungsgemeinschaften und die Gemeinsame Landesplanungsabteilung nehmen regelmäßig an den Sitzungen der Arbeitsgemeinschaften teil; auch Verbände wie z. B. die Industrie- und Handelskammer und der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg sind vertreten.
- Der Abstimmungsraum des KNF ist in vier Teilräume gegliedert und organisiert sich in Arbeitsgemeinschaften AG Nord, AG Ost, AG Süd und AG West). Die Mitglieder jeder Arbeitsgemeinschaft bestimmen aus ihrem Kreis einen Vorsitzenden.
- Der Stadt-Umland-Dialog im KNF ist eine politische Aufgabe, die in der Regel von den Bürgermeistern, Beigeordneten und Stadträten in enger Abstimmung mit den zuständigen Fachbereichen wahrgenommen wird. Berlin wird dabei jeweils von den Bezirken repräsentiert, die an das Umland angrenzen.
- Turnusmäßig (dreimal pro Jahr) treffen sich die vier AGs an wechselnden Tagungsorten, um sich auf freiwilliger Basis und in informellem Rahmen gegenseitig über aktuelle Themen der kommunalen, der Regional- und der Landesplanung laufend und frühzeitig auszutauschen, um teilträumliche Zusammenhänge und Identitäten zu entwickeln und gemeinsame Projekte zu initiieren.
- Das KNF hat sich als Grundlage für seine Arbeit eine Geschäftsordnung (siehe Anlage 1) gegeben. Die Geschäftsstelle wird im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen durch das Unternehmen complan Kommunalberatung betrieben.
- Zu Beginn eines jeden Jahres findet das Treffen der Vorsitzenden und seiner Stellvertreter der vier AGs statt. Das Jahrestreffen dient dazu, die Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaften aufeinander abzustimmen und das Jahresprogramm festzulegen.
- Einmal im Jahr treffen sich alle vier AGs zu einer gemeinsamen Jahreskonferenz.

Aus den im Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung vorliegenden Unterlagen ist eine Teilnahme an Veranstaltungen bis in das Jahr 1996 zurück verfolgbar.

Der Landkreis Teltow-Fläming ist in der Arbeitsgemeinschaft AG Süd organisiert.

Derzeitige Überlegungen:

Die Verflechtungen zwischen der Metropole Berlin und den Berliner Umlandkommunen werden immer vielfältiger und komplexer. Steigende Bedarfe für Wohnen, Bildung und Betreuung, Gewerbe und Wirtschaft führen zu erhöhten Nutzungskonflikten, steigenden Bodenpreisen, Überlastungen des Verkehrssystems und stärkerer Nutzung des Freiraums. Angesichts dieser Herausforderungen gewinnen interkommunale, Grenzen überschreitende Abstimmungen sowie gemeinsame Strategien und Leitvorstellungen mit mehr Verbindlichkeit zunehmend an Bedeutung.

Vor diesem Hintergrund bildete sich Anfang 2017 im KNF die Anliegensgruppe „KNF Quo Vadis“, in der die gemeinsame Arbeit, die Themen und die Organisationsstruktur des KNF auf den Prüfstand gestellt wurden. Im Ergebnis wurden Optionen für die Weiterentwicklung des KNF mit Blick auf die zukünftigen Herausforderungen der wachsenden Region aufgezeigt. Im Fokus standen dabei Fragen:

- Welche Rolle das KNF im Kernraum der Hauptstadtregion zukünftig übernehmen soll?
- Welche Ziele und Aufgaben für das KNF daraus erwachsen und welche Konsequenzen sich für die Arbeitsstrukturen, Organisation und Finanzierung ergeben?

Die Ergebnisse der Anliegensgruppe „KNF Quo Vadis“ werden im beiliegenden Abschlussbericht (Anlage 2) detailliert dargestellt.

Dabei wurde deutlich, dass die bisherigen Ziele und Aufgaben sowie der informelle Charakter des KNF nach wie vor relevant sind. Zugleich ist der Wunsch nach mehr Verbindlichkeit und Nachhaltigkeit der gemeinsamen Arbeit deutlich geworden. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund der bisher nur ansatzweise entwickelten teilräumlichen Zielvorstellungen sowie der geringen Bindungswirkung der durch das KNF verfassten Positionspapiere und Entschlüsse.

Dies wurde im Informationspapier für KNF-Mitglieder (Anlage 3) - Vereinsgründung „Kommunale Nachbarn Berlin und Brandenburg e. V.“ (Arbeitstitel) im Jahr 2019 dargestellt.

Damit das KNF mehr Verbindlichkeit und eine größere Legitimation hat, wird die Gründung eines Vereins vorgeschlagen. Entsprechend des Informationspapiers haben die Arbeitsgruppen-Vorsitzenden des KNF im November 2018 dem Vorschlag der Anliegensgruppe Quo Vadis zur Vereinsgründung zugestimmt. Dies wurde auf der KNF-Jahreskonferenz am 04.12.2018 in Potsdam den KNF-Mitgliedern kurz vorgestellt und bekanntgemacht.

Kosten:

Die Kosten einer Mitgliedschaft sind entsprechend dem Informationspapier für KNF-Mitglieder (Anlage 3) - Aktueller Vorbereitungsstand derzeit nicht ermittelbar, da die Satzung noch erarbeitet wird.

Zeitplan:

Folgende Schritte sind entsprechend dem Informationspapier geplant:

- Fertigstellung der beschlussfähigen Satzung und Beitragsordnung als Grundlage für die nächsten Schritte
Beschluss durch KNF-Vorsitzende am 13. Mai 2019
- Information in der AG-Staffel im Juni 2019 über wesentliche Inhalte, Diskussion
AG-Vorsitzende / Geschäftsstelle
- Beantwortung von Rückfragen, Information, bilaterale Gespräche etc.
AG-Vorsitzende/ Geschäftsstelle (vor allem ab III. Quartal 2019)
- Vorbereitung der kommunalen Beschlussfassung (Beschluss- und Begründungstext etc.), Erläuterung in Ausschüssen oder Vertreterversammlungen (bei Bedarf) etc.
AG-Vorsitzende/Geschäftsstelle (ab III. Quartal 2019)

Umgang mit einer Mitgliedschaft:

Der Landkreis Teltow-Fläming sieht sich vor dem Hintergrund der Bestrebungen einer beabsichtigten Vereinsgründung veranlasst, zukünftig seine Rolle in diesem Gremium zu überprüfen. Dabei gilt es zu bedenken, dass bereits eine große Institutionsvielfalt für die Entwicklung des Metropolenraums Berlin mit dem Brandenburger Umland besteht, in dem der Landkreis bereits aktiv mitarbeitet. Neben der Arbeit in dem KNF sei beispielhaft das Dialogforum Airport Berlin Brandenburg in der Vielfalt seiner Arbeitsgremien genannt. Diese Vielfalt der sich teilweise überlagernden und einander verschneidenden Arbeitsräume und Arbeitsebenen müssen von der Kreisverwaltung inhaltlich, personell und finanziell nachhaltig bearbeitet und ausgestaltet werden.

Andererseits bietet das KNF dem Landkreis Teltow-Fläming die Möglichkeit fachliche Belange aus den unterschiedlichen Fachbereichen z. B. soziale Infrastruktur, Quartiersentwicklung, Wirtschaftsförderung, Kreisentwicklung, Umwelt, Tourismus etc. einzubringen. Zum anderen führt der Informationsgewinn für den Landkreis Teltow-Fläming aus dem KNF zu einer Vermittlungsrolle im Dialog zu den kreisangehörigen Gemeinden, die nicht Mitglied im KNF sind.

In Abhängigkeit von der Vereinbarkeit der zukünftigen Satzung und den festgelegten Mitgliedsbeiträgen mit den Zielen und Möglichkeiten des Landkreises sollte er eine Mitgliedschaft in den zu gründenden Verein gründlich prüfen.

Für den Fall, dass der Landkreis Teltow-Fläming nicht Mitglied des Vereins wird, aber eine Funktion als ständig Teilnehmender wahrnehmen kann, wird er damit die KNF Arbeitsgruppe Süd in beratender Funktion unterstützen.